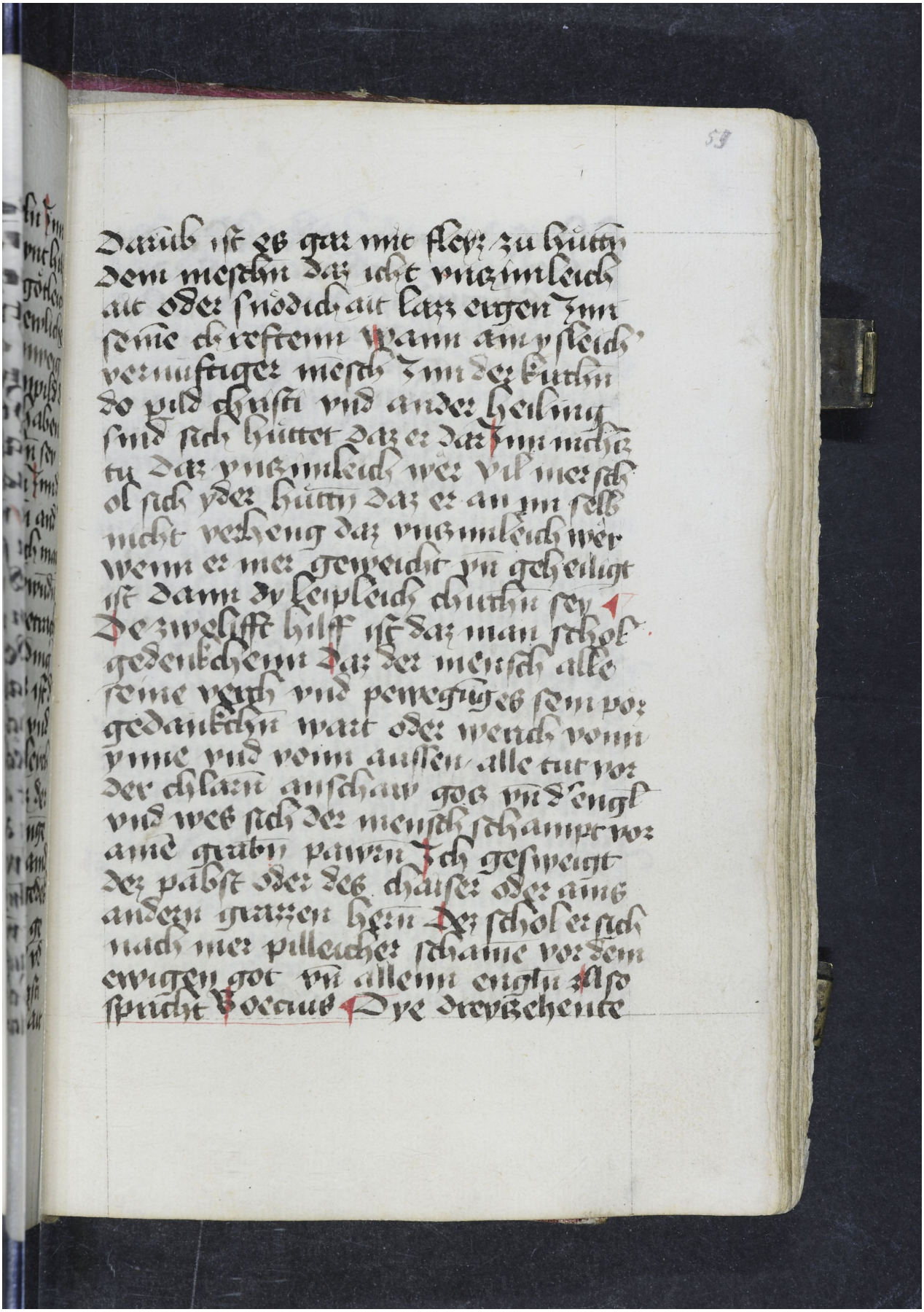
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=107
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



53

Darub ist es gut mit flei: zu hütten
dem mensch daz ich vnzimleich
ait oder snodich ait latz eigen zum
seine christem Wann am ysleich
vernunftiger mesch zum der kirchen
do pild christi vnd ander heilung
vnd sich hütter daz er dar zum mehr
tu daz vnzimleich wer Vil mer sch
ol sich vber hütten daz er an im selb
nicht verheng daz vnzimleich wer
wenn er mer geweicht vn geheiligt
ist dann zu leipleich christen sey
Der zwelfft hilff ist daz man schol
gedenkchen daz der mensch alle
seine werch vnd pemegnyes sein vor
gedankchen wart oder wenck vonn
vnne vnd vonn aussen alle tur vor
der chlarn anschaw gotz vnd engl
vnd wes sich der mensch schamper vor
anne grubn pawn Ich geswaigt
der pabst oder des chaiser oder ainn
andern grossen herrn Der schol er sich
nach mer pilleicher schame vor dem
ewigen got vn allem eirgln also
spricht Vocaus Dye dreyzehente